



Kultur- und Sozialwissenschaftliche Fakultät
Politikwissenschaftliches Seminar

INFORMATION

Lehrveranstaltungen



POLITIKWISSENSCHAFT

KOMMENTIERTES VORLESUNGSVERZEICHNIS

FRÜHJAHRSSEMESTER 2011

Inhaltsverzeichnis

Adressen	4
Termine	5
Begrüssung	6
Der Studiengang Politikwissenschaft	7
Tabelle der Studienleistungen für den BA: Musterstudienplan Politikwissenschaft Major	
Tabelle der Studienleistungen für den BA: Musterstudienplan Politikwissenschaft Minor	
Tabelle der Studienleistungen für den MA: Musterstudienplan Politikwissenschaft Minor	
Kurzübersicht der Lehrveranstaltungen	10
Detaillierte Beschreibung der Lehrveranstaltungen	13
Vorlesungen.....	13
Proseminare	16
Hauptseminare	21
Masterseminare	30
Anrechenbare Lehrveranstaltungen aus anderen Fachbereichen	32
Sonderveranstaltung	
Stundenplan	

Adressen

Adresse	Hirschmattstrasse 25	
Postanschrift	Postfach 7992, 6000 Luzern 7	
E-Mail	polsem@unilu.ch	
Homepage	www.unilu.ch/polsem	
Telefon	041 228 74 00	
Fax	041 228 70 92	
Sekretariat	Trudi Baumann Schürch	Büro 511
	E-Mail: trudi.baumann@unilu.ch	041 228 74 00
Fachstudienberatung	Dr. des. Omar Serrano	Büro 503
	E-Mail: omar.serrano@unilu.ch	041 228 74 03

Professuren	Prof. Dr. Joachim Blatter	Büro 509
	E-Mail: joachim.blatter@unilu.ch	041 228 74 07
	<i>ordentlicher Professor für Politikwissenschaft mit Schwerpunkt Politische Theorie Leiter des Politikwissenschaftlichen Seminars</i>	
	Prof. Dr. Sandra Lavenex	Büro 504
	E-Mail: sandra.lavenex@unilu.ch	041 228 77 46
	<i>ordentliche Professorin für Politikwissenschaft mit Schwerpunkt Internationale Beziehungen und Global Governance</i>	
	Prof. Dr. Andreas Balthasar	041 226 04 26
	E-Mail: andreas.balthasar@unilu.ch	
	<i>Titularprofessor für Politikwissenschaft mit Schwerpunkt Schweizer Politik und Evaluationsforschung</i>	
	Prof. Dr. André Bächtiger	Büro 512
	E-Mail: andre.baechtiger@unilu.ch	041 228 46 38
	<i>SNF-Förderprofessur für Politikwissenschaft</i>	

Assistierende	Dr. Andrea Schlenker	Büro 510
	E-Mail: andrea.schlenker@unilu.ch	041 228 74 05
	<i>Oberassistentin Prof. Dr. Joachim Blatter</i>	
	Flavia Jurje, M. A.	Büro 510
	E-Mail: flavia.jurje@unilu.ch	041 228 74 06
	<i>Assistentin Prof. Dr. Sandra Lavenex</i>	
	Dr. des. Omar Serrano	Büro 503
	E-Mail: omar.serrano@unilu.ch	041 228 74 03
	<i>Assistent Prof. Dr. Sandra Lavenex</i>	
Forschungsmitarbeitende	Michael Buess, M.A.	Büro 503
	E-Mail: michael.buess@unilu.ch	041 228 74 03
	<i>Forschungsmitarbeiter Prof. Dr. Sandra Lavenex</i>	

	Dr. Karolina Milewicz karolina.milewicz@unilu.ch <i>Forschungsmitarbeiterin Prof. Dr. André Bächtiger</i>	Büro 512 041 228 61 18
Hilfswissenschaftler	Julia Maisenbacher, B.A. E-Mail: julia.maisenbacher@unilu.ch und Samuel Schmid E-Mail: samuel.schmid@unilu.ch <i>Hilfswissenschaftler Prof. Dr. Joachim Blatter und Prof. Dr. Sandra Lavenex</i>	Büro 508 041 228 78 76 Büro 508 041 228 78 76
Präsenzbibliothek KSF	Museggstrasse 37 (altes Zeughaus), 1. Stock pb@zhbluzern.ch Öffnungszeiten Mo – Fr, 07.00 – 19.00 Uhr	041 228 70 28
	Dr. Nicole Gallina Fachreferentin Politikwissenschaft	041 228 72 96

Termine

Frühjahrssemester 2011

Lehrveranstaltungen vom Montag, 21. Februar bis Mittwoch, 1. Juni 2011

Ausfall der Vorlesungen:

Fasnacht Donnerstag, 3. März und Montag, 7. März
Osterpause Freitag, 22. April – Sonntag, 1. Mai

Herbstsemester 2011

Lehrveranstaltungen vom 19. September bis 23. Dezember 2011

Prüfungen Frühjahrssemester 2011

Vorlesungsprüfungen

Diese werden jeweils in der letzten oder vorletzten Vorlesungsstunde abgehalten.
Über den Modus der Prüfung bestimmen die jeweiligen Dozierenden.
Prüfungen gemäss Studien- und Prüfungsordnung.

Begrüssung

Das Team des Politikwissenschaftlichen Seminars begrüsst Sie herzlich zum Frühjahrssemester 2011.

Dieses Kommentierte Verzeichnis stellt die Lehrveranstaltungen des Seminars vor und benennt politikwissenschaftlich relevante Lehrveranstaltungen aus benachbarten Fachbereichen. Diese Veranstaltungen können für das Studienprogramm Politikwissenschaft problemlos angerechnet werden, d.h. es bedarf hier keiner jeweiligen Abklärung. Hausarbeiten, die Sie für den Major Politikwissenschaften anrechnen lassen wollen, müssen von politikwissenschaftlichen Dozierenden angeleitet werden und können deswegen nicht in Kursen aus den benachbarten Studienbereichen geschrieben werden.

Auf den ersten Seiten dieses Verzeichnisses finden Sie eine Tabelle der im Major und Minor Politikwissenschaft zu erbringenden Studienleistungen. Unser Angebot gliedert sich in vier Bereiche: Grundlagen (Einführungsveranstaltungen und Methoden), Politische Theorie, Vergleichende Politikwissenschaft/Innenpolitik und Internationale Beziehungen/Global Governance. Wir hoffen, dass die Tabelle und die Kommentare zu den einzelnen Veranstaltungen Ihnen bei der Orientierung und Auswahl behilflich sind.

Wir freuen uns darauf, Sie kennen zu lernen oder wieder zu sehen und wünschen Ihnen ein interessantes Frühjahrssemester 2011.

Das Team des Politikwissenschaftlichen Seminars



Der Studiengang Politikwissenschaft

Musterstudienplan BA Fächerstudiengang: Major Politikwissenschaft

Art der Veranstaltung	Beschreibung	CP
Gesamtanzahl CP		180

I Bachelorabschluss

Schriftliche Bachelorprüfung	Minor	5
Mündliche Bachelorprüfung	Major	5
Bachelorarbeit	Major	20

II Studienleistungen im Major

VL	Einführung in die Politikwissenschaft	3	bei Teilzeitstudium 60% 1. - 3. Semester bei Vollzeitstudium 100% 1. + 2. Semester Grundstudium
VL	Politische Theorie, Internationale Beziehungen oder Vergleichende Politikwissenschaft/Innenpolitik	3	
PS	Einführungsproseminar	4	
VL	Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung I & II	4	
TU	Tutorate zur VL Einführung in die Methoden der emp. Sozial- und Komm.forschung I & II	4	
MS	Methodenseminar I (Frühjahrssemester)*	4	
PS	mit schriftlicher, benoteter Arbeit	8	
Orientierungsgespräch	Major	0	
VL	Politische Theorie, Internationale Beziehungen oder Vergl. Politikwissenschaft/Innenpolitik	3	bei Teilzeitstudium 60% 4. - 8. Semester bei Vollzeitstudium 100% 3. - 6. Semester Hauptstudium
VL	Politische Theorie, Internationale Beziehungen oder Vergl. Politikwissenschaft/Innenpolitik	3	
MS	Methodenseminar II (Herbstsemester) mit schriftlicher, benoteter Arbeit*	8	
HS	aus unterschiedlichen Bereichen: Internationale Beziehungen, Politische Theorie,	8	
HS	Vergl. Politikwissenschaft/Innenpolitik jeweils mit schriftlicher, benoteter Arbeit	8	
Weitere Studienleistungen	HS mit schriftlicher benoteter Arbeit	8	
Forschungskolloquium	zur BA-Arbeit	4	

III Studienleistungen im Minor

Mindestzahl Studienleistungen	Minor	46
-------------------------------	-------	----

IV Studienleistungen im Major, Minor oder in anderen Fächern

PS	andere Fächer als Major oder Minor	4	Zeitpunkt frei wählbar
PS		4	
Sozialkompetenz		4	
Freie Studienleistungen		Major, Minor oder andere Fächer	

* Diese Studienleistungen sind für Studierende, die ab dem HS 2010 beginnen, ebenfalls verpflichtend.

**Die Anzahl der freien Studienleistungen kann je nach Fächerkombination differieren.

CP = Credit Points

MS = Methodisches Seminar

PS = Proseminar

VL = Vorlesung

HS = Hauptseminar

TU = Tutorat

Für Studierende mit der Fächerkombination **Politikwissenschaft und Soziologie (jeweils Major oder Minor)** sind die Vorlesung und die Tutorate zu den Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung **nur einmal** zu absolvieren. Das methodische Proseminar sollte im jeweiligen Major gehört werden. Im Minor sollte ein weiteres methodisches Seminar belegt werden. Die freien Studienleistungen erhöhen sich entsprechend um 8 CP.

Musterstudienplan BA Fächerstudiengang: Minor Politikwissenschaft

Art der Veranstaltung	Beschreibung	CP
Gesamtanzahl CP		180

I Bachelorabschluss

Schriftliche Bachelorprüfung	Minor	5
Mündliche Bachelorprüfung	Major	5
Bachelorarbeit	Major	20

II Studienleistungen im Major

Mindestzahl Studienleistungen	Major	46
Orientierungsgespräch	Major	0

III Studienleistungen im Minor

VL	Einführung in die Politikwissenschaft	3	bei Teilzeitstudium 60% 1. - 3. Semester bei Vollzeitstudium 100% 1. + 2. Semester Grundstudium
VL	Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung I & II*	4	
TU	Tutorate zur VL Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kom.forschung I & II*	4	
MS	Methodenseminar I (Frühjahrssemester) *	4	
PS	mit schriftlicher, benoteter Arbeit	8	
VL	Internationale Beziehungen	3	
VL	Politische Theorie	3	
VL	Vergleichende Politikwissenschaft/Innenpolitik	3	bei Teilzeitstudium 60% 4. - 8. Semester bei Vollzeitstudium 100% 3. - 6. Semester Hauptstudium
MS	Methodenseminar II (Herbstsemester) mit schriftlicher, benoteter Arbeit*	8	
HS	aus unterschiedlichen Bereichen: Internationale Beziehungen, Politische Theorie,	8	
HS	vergleichende Politikwissenschaft/Innenpolitik jeweils mit schriftlicher, benoteter Arbeit	8	
HS	Politikwissenschaft/Innenpolitik jeweils mit schriftlicher, benoteter Arbeit	8	
Weitere Studienleistungen	Minor	12	

IV Studienleistungen im Major, Minor oder in anderen Fächern

PS	andere Fächer als Major oder Minor	4
PS		4
Sozialkompetenz		4
Freie Studienleistungen		Major, Minor oder andere Fächer

* Diese Studienleistungen sind für Studierende, die ab dem HS 2010 beginnen, ebenfalls verpflichtend.

**Die Anzahl der freien Studienleistungen kann je nach Fächerkombination differieren.

CP = Credit Points

MS = Methodisches Seminar

PS = Proseminar

VL = Vorlesung

HS = Hauptseminar

TU = Tutorat

Für Studierende mit der Fächerkombination **Politikwissenschaft und Soziologie (jeweils Major oder Minor)** sind die Vorlesung und die Tutorate zu den Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung **nur einmal** zu absolvieren. Das methodische Proseminar sollte im jeweiligen Major gehört werden. Im Minor sollte ein weiteres methodisches Seminar belegt werden. Die freien Studienleistungen erhöhen sich entsprechend um 8 CP.

Die **Musterstudienpläne** sind **inhaltliche Studiumsempfehlungen** der jeweiligen Fachdisziplinen auf der Grundlage der geltenden Studien- und Prüfungsordnung und der zugehörigen Wegleitungen. Downloads unter www.unilu.ch/ksf.

Kurzübersicht der Lehrveranstaltungen

Lehrveranstaltungen Politikwissenschaft

Veranstaltung	Dozent/in: Titel	Zeit	BA	MA
VL	Balthasar: Schweizer Politik	Mo 10.15 - 12.00	x	
VL	Blatter: Handlungs- und Institutionentheorien	Di 13.15 - 15.00	x	x
VL	Lavenex: Vergleichende Regionale Integration	Mi 10.15 - 12.00	x	x
PS	van der Heiden: Multi-Level Governance	Mo 13.15 - 15.00	x	
PS	Achermann: Strategisches Handeln und politische Sozialisation	Di 15.15 - 17.00	x	
PS	Bächtiger/Blatter: Methodenproseminar zur Praxis der empirischen Sozialforschung I	Mi 15.15 - 17.00	x	
PS	Milewicz: Internationale Organisationen und das UN-System	Do 08.15 – 12.00 vom 10.3. – 21.4.	x	
PS	Freyburg: Europäische Integration	Do 17.15 - 19.00	x	
HS	Schlenker: Multikulturalismus in Theorie und Praxis	Mo 15.15 – 17.00	x	x
HS	Thompson: Gender in International Relations	Mo 13.15 – 15.00	x	x
HS	Blatter: Glocalization – International activities of European and North American cities and regions	Di 17.15 – 19.00	x	x
HS	Bächtiger: Vergleichende Demokratisierung	Di 08.15 – 10.00	x	x
HS	Lavenex: Rules beyond borders	Mi 13.15 – 15.00	x	x
HS	Serrano: European Union Foreign Policy	Mi 15.15 – 17.00	x	x
HS	Jurje: Europeanization: Theories, Methods and Empirical Findings	Do 13.15 – 15.00	x	x
HS	Spörer: Politische Öffentlichkeit in Transformationsräumen	Do 10.00 – 12.00 Blockveranstaltung Start: 25.3.	x	x
HS	Schmitter: Contending Theories of Regional Integration	Blockveranstaltung 2. – 6. Mai	x	x

Musterstudienplan MA Fächerstudiengang: Minor Politikwissenschaft

Art der Veranstaltung	Beschreibung	CP	√
Gesamtanzahl CP		120	

I Masterabschluss

Schriftliche Masterprüfung	Minor	5	
Mündliche Masterprüfung	Major	10	
Masterarbeit	Major	30	

II Studienleistungen im Major

Mindestzahl Studienleistungen	Major	26	
--------------------------------------	-------	-----------	--

III Studienleistungen im Minor

MAS	mit schriftlicher, benoteter Arbeit	8	
MAS	mit schriftlicher, benoteter Arbeit	8	
Weitere Studienleistungen	Minor	10	

IV Freie Studienleistungen im Major oder Minor

Freie Studienleistungen	Major oder Minor	19	
--------------------------------	------------------	-----------	--

V Sozialkompetenz

Sozialkompetenz		4	
------------------------	--	----------	--

Die **Musterstudienpläne** sind **inhaltliche Studiumsempfehlungen** der jeweiligen Fachdisziplinen auf der Grundlage der geltenden Studien- und Prüfungsordnung und der zugehörigen Wegleitungen. Downloads unter www.unilu.ch/ksf.

MAS	Schlenker: Nationalismus, Transnationalismus, Kosmopolitismus	Di 10.15 – 12.00		x
Koll	Blatter/Lavenex: Kolloquium für Bachelor- und Masterabschlussarbeiten	Di 15.15 – 17.00	x	x

Legende

VL	Vorlesung
PS	Proseminar
HS	Hauptseminar
MAS	Masterseminar <i>(Das Masterseminar richtet sich ausschliesslich an Studierende im Masterstudiengang)</i>
Koll	Kolloquium

Anrechenbare Lehrveranstaltungen aus anderen Fachbereichen

Veranstaltung	Dozent/in: Titel	Zeit	BA	MA
VL	Diaz-Bone: Einführung in die Methoden II	Fr 10.15 - 12.00	x	x
HS	Helbling: Staat und Recht in Afrika	Mi 10.15 - 12.00	x	x
HS	Münkler: Imperienbildung im Zeitalter der Globalisierung	Blockveranstaltung	x	x
HS	Raufer: Politik im Netz: Der Wandel politischer Kommunikation in der digitalen Demokratie	Blockveranstaltung	x	x
MAS	Baumann: Rahmen- und Inhaltsanalyse	Blockveranstaltung		x
MAS	Liedhegener: Direkte Demokratie, Parteien und neue Religionspolitik – Vertiefungsmodul Politik und Religion ZRWP	Blockveranstaltung		x
MAS	Marchart: Politische Soziologie. Zentrale Texte und Thesen	Do 10.15 – 12.00		x
MAS	Ragin: Configurative methods in the Social Sciences	Blockveranstaltung		x
Tutorat	Diaz-Bone/Berger: Tutorat zur Vorlesung „Einführung in die Methoden II“	Fr 13.15 – 15.00	x	x

Besuch von Lehrveranstaltungen der Rechtswissenschaftlichen Fakultät (RF)

Die Lehrveranstaltungen der Rechtswissenschaftlichen können ohne Anmeldung an der RF auch von Studierenden der KSF absolviert werden. Interessent/innen klären mit den zuständigen Studienleitungen der eigenen Fakultät sämtliche Anrechnungsfragen ab.

Detaillierte Beschreibung der Lehrveranstaltungen

Vorlesungen

Schweizer Politik

Dozent:	PD Prof. Dr. Andreas Balthasar
Termine:	wöchentlich Mo, 10.15 - 12.00, ab 21.02.2011 PIL, P1

Studienstufe:	Bachelor Master
----------------------	--------------------

Veranstaltungsart:	Vorlesung
---------------------------	-----------

Inhalt:	Wie funktioniert die Schweiz? Wie gelingt es in der multikulturellen Gesellschaft schweizerischer Prägung, Konflikte friedlich zu lösen? Was macht den Kern der Schweizer Konsensdemokratie aus und wie präsentiert er sich in der praktischen gesellschaftlichen Problembearbeitung? Diese Fragen stehen im Zentrum der Vorlesung zur Schweizer Innenpolitik. Es wird auf die Entstehung, die Strukturen und die Prozesse des politischen Systems der Schweiz eingegangen. Einerseits werden wichtige Akteure der schweizerischen Politik vorgestellt (Bundesrat, Volk, Parteien, Parlament, Verwaltung, Justiz). Dann gehen wir auf den Entscheidungs- und Vollzugsprozess anhand von Beispielen aus ausgewählten Politikfeldern, wie Sozialpolitik, Verkehrspolitik, Familienpolitik vertieft ein. Schliesslich wenden wir uns den Herausforderungen, welche sich der Schweizer Politik stellen, zu.
----------------	---

Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Politikwissenschaft: benotete schriftliche Prüfung / 3
Anmeldung:	anrechenbar für den Studienschwerpunkt Schweizer Politik/Vergleichende Politikwissenschaft
Kontakt:	andreas.balthasar@unilu.ch
Gasthörer/innen:	offen für Gasthörer/innen
Material:	Pflichtlektüre und Seminarmaterialien zugänglich auf Online-Plattform OLAT

Literatur

- Linder, Wolf (2005). Schweizerische Demokratie. Institutionen, Prozesse, Perspektiven. 2. Auflage. Bern: Haupt Verlag.
- Moeckli, Silvano (2007). Das politische System der Schweiz verstehen. Wie es funktioniert - Wer partizipiert - Was resultiert. Altstätten: Tobler Verlag.
- Klöti, Ulrich / Knoepfel, Peter / Kriesi, Hanspeter / Linder, Wolf und Papadopoulos, Yannis (Hrsg.) (2002). Handbuch der Schweizer Politik. 3. überarbeitete Auflage. Zürich: NZZ Verlag.
- Vatter, Adrian / Varone, Frédéric / Sager, Fritz (2009). Demokratie als Leidenschaft, Planung, Entscheidung und Vollzug in der schweizerischen Demokratie. Festschrift für Prof. Dr. Wolf Linder zum 65. Geburtstag, Haupt Verlag, Bern.

Handlungs- und Institutionstheorien

Dozent:	Prof. Dr. Joachim Blatter
----------------	---------------------------

Termine:	Wöchentlich Di, 13.15 - 15.00, ab 22.02.2011	PFI, K 1
-----------------	--	----------

Studienstufe:	Bachelor Master
----------------------	--------------------

Veranstaltungsart:	Vorlesung
---------------------------	-----------

Inhalt:	Wie kann man politische Entscheidungen, wie z.B. die Wahl eines Bundesrates im Parlament oder das Verhalten der Schweizer Regierung in internationalen Verhandlungen erklären? In der Politikwissenschaft basieren Erklärungen üblicherweise auf einer Handlungstheorie und den entsprechenden strukturellen Rahmenbedingungen, die das Handeln der Akteure beeinflussen. Bei den Handlungstheorien greift die Politikwissenschaft auf die beiden klassischen Menschenbilder der Sozialwissenschaften, den <i>homo oeconomicus</i> und den <i>homo sociologicus</i> zurück. Der <i>homo oeconomicus</i> versucht, durch strategisches Handeln seine Interessen umzusetzen, der <i>homo sociologicus</i> folgt dagegen den Normen, die er infolge seiner Rolle und/oder seiner Identität als angemessen empfindet. Aus der Philosophie, der Psychologie und den Kulturwissenschaften wurden weitere handlungstheoretische Modelle entwickelt, die in einer durch Information und Kommunikation gekennzeichneten Gesellschaft Relevanz besitzen, so z.B. das verständigungsorientierte Handeln, das rhetorische Handeln, das emotionale, das kreative und das symbolische Handeln. Bei diesen verschiedenen Handlungstheorien sind jeweils typische Strukturen relevant, welche, wenn sie eine gewisse zeitliche Stabilität besitzen, in den Sozialwissenschaften als Institutionen bezeichnet werden. Für den <i>homo oeconomicus</i> sind das formale Organisations- und Entscheidungsregeln, für den <i>homo sociologicus</i> z.B. Traditionen oder Routinen, während bei den anderen Theorien kommunikative Strukturen wie Konventionen, Leitbilder oder hegemoniale Diskurse im Vordergrund stehen. Die Veranstaltung ist zweistufig aufgebaut. Zuerst werden die verschiedenen Handlungstheorien dargestellt und verglichen. Im zweiten Teil wird dann gezeigt, wie man mit entsprechenden Institutionentheorien politische Prozesse und Ergebnisse verstehen und analysieren kann und wie man politische Steuerungs- und Governanceformen interpretieren und konzipieren kann. Die Veranstaltung verdeutlicht zum einen die breite interdisziplinäre Verankerung der modernen Politikwissenschaft und ermöglicht zum anderen den Studierenden anderer Fächer den Blick über den Tellerrand ihrer Disziplinen. Bei geringer Teilnehmerzahl wird die Veranstaltung als Hauptseminar durchgeführt.
----------------	--

Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Politikwissenschaft: benotete schriftliche Prüfung / 3
Kontakt:	joachim.blatter@unilu.ch
Gasthörer/innen:	Offen für Gasthörer/innen
Material:	Pflichtlektüre und Seminarmaterialien zugänglich auf Online-Plattform "OLAT"

Literatur

- Blatter, J. (2007): Governance – Theoretische Formen und historische Transformationen. Baden-Baden: Nomos
- Etzrodt, Ch. (2003): Sozialwissenschaftliche Handlungstheorien. Eine Einführung. Konstanz: UVK

Vergleichende Regionale Integration

Dozentin:	Prof. Dr. Sandra Lavenex
Termine:	wöchentlich Mi, 10.15 - 12.00 , ab 23.02.2011 LOE, U 1.05
Studienstufe:	Bachelor Master
Veranstaltungsart:	Vorlesung

Inhalt: Regionale Integration als freiwilliger, dauerhafter und institutionalisierter Zusammenschluss von Staaten mit regional begrenzter Reichweite ist ein relativ neues politisches Phänomen. Ziel dieser Zusammenschlüsse ist die funktionale Zusammenarbeit in einem oder mehreren Politikfeldern sowie die Friedenssicherung. Der Umfang der betroffenen Politikfelder, vor allem aber die institutionelle Tiefe der Integration und der Grad an Übertragung von Souveränität an supranationale Organe unterscheidet sich stark zwischen den verschiedenen Zusammenschlüssen. Referenzpunkt der Vorlesung bildet die Europäische Union als fortgeschrittenste Form der regionalen Integration. Mit Blick auf ihre Geschichte, Institutionen und Policies werden die wichtigsten Theorien regionaler Integration vorgestellt. Auf dieser Basis werfen wir dann einen vergleichenden Blick auf andere regionale Zusammenschlüsse in Asien, Amerika, Afrika und im arabischen Raum. Neben der intensiven empirischen und analytischen Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Modellen regionaler Integration widmet sich die Vorlesung der Frage, ob das Phänomen der regionalen Integration eher als Baustein oder Stolperstein für die Herausbildung globaler Ordnungsstrukturen angesehen werden kann.

Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Politikwissenschaft: benotete schriftliche Prüfung / 3
Anmeldung:	anrechenbar für den Studienschwerpunkt Internationale Beziehungen
Kontakt:	polsem@unilu.ch oder sandra.lavenex@unilu.ch
Gasthörer/innen:	Offen für Gasthörer/innen
Material:	Die Begleitlektüre wird auf der Online-Plattform OLAT aufgeschaltet.

Literatur

- Lindberg, L. N., Scheingold, S. A. *Regional Integration: Theory and Research*, Harvard University Press 1971
- Duina, F. (2006). Varieties of Regional Integration: The EU, NAFTA and Mercosur. *Journal of European Integration*, 28(3), 247 - 275.
- Farrell, Hettne, B & L. Van Langenhove (Eds.), *The Politics of Global Regionalism. Theory and Practice* (pp. 21-37). London and New York: Pluto Press.
- Warleigh-Lack, A. (2006). Towards a Conceptual Framework for regionalisation: Bridging 'new regionalism' and 'integration theory'. *Review of International Political Economy*, 13(5), 750-771.
- Laursen, F. (Hrsg.) *Comparative Regional Integration: Theoretical Perspectives*, Ashgate 2003
- Mattli, W. *The Logic of Regional Integration: Europe and Beyond*, Cambridge UP 1999
- Telo, .M. and Joffe, George (eds.) *European Union and New Regionalism: Europe and Globalization in Comparative Perspective*, Ashgate 2001

Proseminare

Multi-Level Governance

Dozent:	Dr. Nico van der Heiden
Termine:	wöchentlich Mo, 13.15 - 15.00 , ab 21.02.2011 PIL, P4
Studienstufe:	Bachelor
Veranstaltungsart:	Proseminar

Inhalt: Nation states are increasingly seen as too small and too big at the same time to solve current relevant collective problems. Accordingly, there is the hypothesis of a "hollowing out" of the nation state and an accompanying "glocalisation". This means a shift of political decision making capacities away from the national scale upwards to the supranational and downwards to the local level. The EU and the local scale, especially large cities, are seen as the key scales in political decision making nowadays. This however complicates our traditional hierarchical understanding of policy-making in federal states and this is where scholars speak of a system of multi-level governance nowadays. Decision making processes in an increasing number of policy-fields are characterised by a blurred division of labour between the local, the regional, the national, and the supranational scale. In this Proseminar, we will investigate the relations between these different scales and the consequences of this multi-scalar view for policy-making in two steps: First, we will look at the increasing interlinkages and interdependencies in the Swiss federal system. In a second step, we will investigate the role of the EU in this multi-level governance setting. Each session will be divided into two parts: the first part is characterized by a lecture in English with the aim of an introduction to the respective argument. In the second part, the students will give their own presentations. Students are free to choose to present either in English or in German. Additionally, there will be two advocacy-discussion sessions to increase the students' ability to argue on a specific topic along theoretical lines. There will also be one guest lecture to give an insight on current research in the area of multi-level governance. Students have to prepare each weekly session by reading texts and they also have to participate in the discussions. Additionally, students have to present once empirical insights for one of the theoretical aspects of the Proseminar. They have to initiate and lead the discussions after the presentations and they have to prepare a respective handout in advance of the respective session.

Voraussetzungen:	gute Englischkenntnisse
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Englisch
Prüfungsmodus / Credits:	Politikwissenschaft: aktive Mitarbeit (Vortrag, Handout, Diskussion) / 4 benotete schriftliche Arbeit / 4
Anmeldung:	anrechenbar für die Studienschwerpunkte Politische Theorie, Vergleichende Politikwissenschaft/Innenpolitik, Internationale Beziehungen
Begrenzung:	Begrenzung der Teilnehmendenzahl vorgehalten; bevorzugt werden Studierende des Grundstudiums.
Kontakt:	nico.vanderheiden@zda.uzh.ch
Material:	Pflichtlektüre und Seminarmaterialien zugänglich auf Online-Plattform "OLAT"

Literatur

- Hooghe, Lisbeth and Gary Marks (2003): Unraveling the Central State, but How? Types of Multi-level Governance. *American Political Science Review* 97(2): 233-243.
- Hooghe, Lisbeth and Gary Marks (2001): *Multi-level Governance and European Integration*. Lanham: Rowman & Littlefield Publishers.

Strategisches Handeln und politische Sozialisation

Dozent:	Maurus Achermann, M.A.
Termine:	wöchentlich Di, 15.15 - 17.00 , ab 22.02.2011 LOE, U 2.01
Studienstufe:	Bachelor
Veranstaltungsart:	Proseminar

Inhalt:

Wie lassen sich Entscheidungen von Regierung, Parlament und dem Souverän erklären? Welche Handlungsmotivationen sind bei bestimmten politischen Entscheidungen relevant? Eine Analyse dieser Fragen ist notwendig, um politische Entscheidungen zu verstehen und Prognosen für künftige Handlungen zu erstellen.

In der Politikwissenschaft wird bei der Erklärung politischer Handlung auf die grundlegenden sozialwissenschaftlichen Handlungstheorien zurückgegriffen. Dabei stehen sich zwei verschiedene Menschenbilder gegenüber, jenes vom *homo oeconomicus* und jenes vom *homo sociologicus*. Der *homo oeconomicus* handelt zweckrational, während der *homo sociologicus* sich von seinen internalisierten Werten und Normen leiten lässt. Dem entsprechen unterschiedliche Vorstellungen von politischen Institutionen. Für den *homo oeconomicus* sind formale Entscheidungsregeln von Bedeutung. Im Gegensatz dazu führen Institutionen für den *homo sociologicus* zur Entstehung und zur Diffusion von Normen.

Das Proseminar ergänzt die Vorlesung Handlungs- und Institutionentheorien, ein Besuch dieser Vorlesung ist jedoch keine Voraussetzung. Im ersten Teil dieses Proseminars werden die zwei zentralen Erklärungsmuster für politische Entscheidungsprozesse vorgestellt. Im zweiten Teil des Seminars werden verschiedene Anwendungen der Erklärungsmuster in bestimmten Politikfeldern und in bestimmten Subdisziplinen der Politikwissenschaft präsentiert und diskutiert.

Voraussetzungen:	Englischkenntnisse für die Lektüre
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Politikwissenschaft: aktive mündlich Teilnahme, Referat / 4 fakultativ: benotete schriftliche Arbeit / 4
Anmeldung:	anrechenbar für den Studienschwerpunkt Politische Theorie
Begrenzung:	Begrenzung der Teilnehmendenzahl vorbehalten; bevorzugt werden Studierende des Grundstudiums.
Kontakt:	maurus.achermann@unilu.ch
Material:	wird auf der Online-Plattform OLAT zur Verfügung gestellt

Literatur

- Braun, Dietmar (1999): Theorien rationalen Handelns in der Politikwissenschaft. Eine kritische Einführung. Opladen: Leske + Budrich.
- Checkel, Jeffrey (2007) (Hrsg.): International Institutions and Socialization in Europe. New York: Cambridge University Press.
- Kirchgässner, Gebhard (1991): Homo Oeconomicus. Das ökonomische Modell individuellen Verhaltens und seine Anwendung in den Wirtschafts- und Sozialwissenschaften. Tübingen: Mohr.
- March, James und Heath, Chip (1994): A Primer on Decision Making. How Decisions Happen. New York: Free Prss.
- Schimank, Uwe (2010): Handeln und Strukturen. Einführung in die akteurtheoretische Soziologie. Weinheim: Juventa.

Methodisches Seminar zur Praxis der empirischen Sozialforschung I / Politikwissenschaft

Dozenten:	Dr. André Bächtiger / Prof. Dr. Joachim Blatter
Termine:	wöchentlich Mi, 15.15 - 17.00 , ab 23.02.2011 PIL, P1
Studienstufe:	Bachelor
Veranstaltungsart:	Methodisches Seminar

Inhalt:

Das zweisemestrige Methodenseminar dient dazu, dass die Studierenden die Forschungsdesigns und Methoden der Politikwissenschaft noch genauer kennen und vor allem auch anwenden lernen. Es stellt damit die vertiefende Weiterführung der Einführungsverlesung „Methoden der empirischen Sozialforschung“ dar.

Zum Beginn werden noch einmal die erkenntnistheoretischen Grundlagen sozialwissenschaftlicher Forschung aufgefrischt und um die für die Politikwissenschaft besonders relevanten Verständnisse von Kausalität erweitert. Danach werden politikwissenschaftliche Beispiele für quantitative bzw. statistische Analysen dargestellt und diskutiert. Als nächstes werden verschiedene Fallstudien präsentiert und erläutert. Schliesslich werden noch quantitative und qualitative Formen der Inhalts- bzw. Textanalyse vorgestellt und besprochen.

Abschliessend werden kleine Arbeitsgruppen gebildet, die sich bis zum Ende des Semesters auf eine Fragestellung, einen theoretischen Analyserahmen, ein Forschungsdesign und eine Methodik einigen, um darauf aufbauend bis zum Ende des Herbstsemesters 2011 ein eigenständiges Forschungsprojekt durchzuführen. Dabei werden die Studierenden im Herbstsemester 2011 von den Dozierenden kontinuierlich unterstützt und ihre Zwischen- und Endergebnisse im Seminar präsentieren.

Voraussetzungen:	Einführungsverlesung "Methoden der empirischen Sozialforschung I"
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Politikwissenschaft: mündliche Mitarbeit, Präsentation von Forschungsdesigns und -ergebnissen / 4 schriftliche Hausarbeit / 4
Begrenzung:	Begrenzung der Teilnehmendenzahl vorbehalten; Studierende des Grundstudiums werden bevorzugt.
Kontakt:	andre.baechtiger@unilu.ch joachim.blatter@unilu.ch
Material:	Pflichtlektüre und Seminarmaterialien zugänglich auf Online-Plattform "OLAT"

Literatur

- Joachim Blatter, Frank Janning, Claudius Wagemann (2007). Qualitative Politikanalyse. Eine Einführung in Forschungsansätze und Methoden. VS Verlag: Wiesbaden

Internationale Organisationen und das UN System

Dozentin:	Dr. Karolina Milewicz
Termine:	Do, 10.03.2011, 08.30 - 12.00, Do, 24.03.2011, 08.30 - 12.00, Do, 31.03.2011, 08.30 - 12.00, Do, 07.04.2011, 08.30 - 12.00, Do, 14.04.2011, 08.30 - 12.00, Do, 21.04.2011, 08.30 - 12.00
	PFI, HS 3

Studienstufe:	Bachelor
----------------------	----------

Veranstaltungsart:	Proseminar
---------------------------	------------

Inhalt: Den Vereinten Nationen sowie den Internationalen Organisationen wird eine herausragende Bedeutung bei der Gestaltung internationaler Politik beigemessen. Sei es die Friedenssicherung, die Stärkung der Menschenrechte, die Bewältigung globaler Umweltprobleme oder der Kampf gegen den internationalen Terrorismus- es gibt kaum ein Problem, bei dem Internationale Organisationen nicht eine Schlüsselrolle einnehmen. Wie funktionieren aber die politischen Entscheidungsprozesse innerhalb des Systems der Vereinten Nationen und Internationaler Organisationen? Wie verändern sich diese Organisationen, um den neuen globalen Herausforderungen gerecht zu werden? Und wie effektiv können sie die internationale Zusammenarbeit regulieren? In dem Proseminar werden wir auf die Geschichte und Grundstruktur der Vereinten Nationen und Internationaler Organisationen eingehen, die Funktionsweisen und die politischen Handlungsfelder dieser Organisationen im Bereich der Sicherheits-, Handel-, Umwelt- und Menschenrechtspolitik beleuchten und sie vor dem Hintergrund verschiedener Theorieansätze der Internationalen Beziehungen erörtern.

Das Seminar bietet begleitend zum regulären Kursverlauf UN-Simulationssitzungen an. Die Simulationssitzungen werden im Mai stattfinden. Vorbereitung und Durchführung der Simulationssitzungen erfolgt durch die MUNILU-Hochschulgruppe des Politikwissenschaftlichen Seminars, welche die Teilnahme an UN-Simulationsveranstaltungen weltweit professionell betreibt. Für nähere Informationen bitte an ronja.harder@stud.unilu.ch wenden.

Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Politikwissenschaft: Aktive mündliche Mitarbeit, regelmäßige Teilnahme an Sitzungen sowie an den Simulationssitzungen / 4 zusätzliche schriftliche, benotete Arbeit / 4
Anmeldung:	anrechenbar für den Studienschwerpunkt Internationale Beziehungen
Begrenzung:	Begrenzung der Teilnehmendenzahl vorbehalten; bevorzugt werden Studierende des Grundstudiums.
Kontakt:	karolina.milewicz@unilu.ch
Material:	wird auf der Online-Plattform OLAT zur Verfügung gestellt

Literatur

- Rittberger, Volker, and Bernhard Zangl. 2006. *International Organizations - Polity, Politics and Policies*. Basingstoke: Palgrave Macmillan. (dt.: Rittberger, Volker, and Bernhard Zangl. 2003. *Internationale Organisationen- Politik und Geschichte*. Opladen: Leske + Budrich.)
- Weiss, Thomas G., and Sam Daws. Eds. 2007. *The Oxford Handbook on the United Nations*. Oxford: Oxford University Press.
- Wolf, Klaus-Dieter. 2005. *Die UNO: Geschichte, Aufgaben, Perspektiven*. München: Beck.

Europäische Integration

Dozentin:	Dr. des. Tina Freyburg
------------------	------------------------

Termin:	wöchentlich Do, 17.15 - 19.00 , ab 24.02.2011	PIL, P1
----------------	---	---------

Studienstufe:	Bachelor
----------------------	----------

Veranstaltungsart:	Proseminar
---------------------------	------------

Inhalt: Das 'Nein' zum Verfassungsvertrag in Frankreich und den Niederlanden sowie die Schwierigkeiten bei der Ratifikation des Reformvertrages von Lissabon in Ländern wie Irland machte deutlich, dass die Europäische Union (EU) nicht einfach für selbstverständlich gehalten werden kann. Vielmehr muss sie auch heute, fast 50 Jahre nach ihrer Entstehung, stets neu begründet werden. Die EU wird dabei nicht nur durch einen gemeinsamen Binnenmarkt zusammengehalten. Sie stellt in erster Linie auch einen politischen Raum dar, in dem verbindliche Entscheidungen getroffen werden, wobei selbst Nichtmitglieder wie die Schweiz unter ihrem Einfluss stehen. Das Seminar soll helfen, die Europäische Union als ein besonderes politisches System zu verstehen, das sich sowohl vom Nationalstaat als auch von anderen internationalen Organisationen unterscheidet. Es vermittelt zum einen Grundwissen über Geschichte, Institutionen, Verfahren und Politikfelder der EU und zum anderen einen Einstieg in zentrale Ansätze der Integrationstheorie und der politikwissenschaftlichen Analyse der EU.

Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Politikwissenschaft: mündliches Engagement, Kurzreferat / 4 Benotete schriftliche Arbeit / 4
Anmeldung:	anrechenbar für den Studienschwerpunkt Internationale Beziehungen
Begrenzung:	Begrenzung der Teilnehmendenzahl vorbehalten; bevorzugt werden Studierende des Grundstudiums.
Kontakt:	tina.freyburg@eup.gess.ethaz.ch
Material:	Pflichtlektüre und Seminarunterlagen zugänglich auf online-Plattform "OLAT". Auf Wunsch kann eine Kopiervorlage zur Verfügung gestellt werden.

Literatur

- Kohler-Koch, Beate /Thomas Conzelmann /Michele Knodt (eds.) (2004): *Europäische Integration - Europäisches Regieren*. Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften.
- Hix, Simon (2005): *The Political System of the European Union*. London: Macmillan.
- Tömmel, Ingeborg (2006): *Das politische System der EU*. München: Oldenbourg.
- Wallace, William /Helen Wallace /Mark Pollack (eds.) (2005): *Policy-Making in the European Union*. Oxford: Oxford University Press.

Hauptseminare

Multikulturalismus in Theorie und Praxis

Dozentin:	Dr. Andrea Schlenker
Termine:	wöchentlich Mo, 15.15 - 17.00 , ab 21.02.2011 HOF, R 0.02
Studienstufe:	Bachelor Master
Veranstaltungsart:	Hauptseminar

Inhalt: Während die einen nicht müde werden zu betonen, „Multikulti“ sei gescheitert, verweisen andere darauf, die multikulturelle Gesellschaft sei schlichtweg Realität. Wie geht beides zusammen? „Multikulturalismus“ ist ein höchst umstrittener Begriff und kann ganz unterschiedlich verstanden werden. Dieses Hauptseminar widmet sich sowohl theoretisch als auch empirisch der Frage, was Multikulturalismus und, damit eng verbunden, Integration in einer Demokratie bedeuten. Theoretisch ist in diesem Zusammenhang umstritten, inwiefern demokratische Gesellschaften nationalen oder religiösen Minderheiten Anerkennung zollen und Autonomie gewähren sollen. Ebenso finden sich unterschiedliche normative Antworten auf die Frage, ob eine lebensfähige Demokratie die Identifikation aller BürgerInnen mit der Geschichte und Kultur der Mehrheitsnation voraussetzt. Empirisch geht es dementsprechend um unterschiedliche Formen von Integration und Integrationspolitik sowie um Bewertungskriterien ihres Erfolges oder Scheiterns. In vergleichender Perspektive werden ausgewählte europäische und aussereuropäische Einwanderungsländer der Veranschaulichung dienen.

Ziele: Die Studierenden kennen die Bedeutung der Begriffe Multikulturalismus und Integration sowie die zentralen Spannungsfelder in normativer sowie empirischer Hinsicht. Sie können sowohl Bewertungskriterien als auch differenzierte Vergleichskategorien und -methoden benennen, diese an konkreten Beispielen veranschaulichen und kritisch diskutieren. Diese Ziele werden erreicht durch die regelmässige Vorbereitung der Lektüre, auch mithilfe konkreter Aufgaben zu den Texten, durch Präsentationen und Handouts der Dozentin und von Studierenden sowie mündliche Diskussionen. Wer eine Hausarbeit zum Kurs schreiben möchte, sollte bis 23. Mai ein Outline ausarbeiten, das dann eingehend besprochen wird.

Voraussetzungen:	Vorkenntnisse im Bereich Politische Theorie
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Politikwissenschaft: aktive Teilnahme (Referat) / 4 zusätzliche schriftliche, benotete Arbeit / 4
Anmeldung:	anrechenbar für die Studienschwerpunkte Politische Theorie und Vergleichende Politikwissenschaft/Innenpolitik
Begrenzung:	Begrenzung der Teilnehmendenzahl vorbehalten; Studierende ab dem 3. Semester werden bevorzugt.
Kontakt:	michael.bechtel@ir.gess.ethz.ch
Material:	wird auf OLAT aufgeschaltet

Literatur

- Kymlicka, Will 1995: Multicultural citizenship, in: Shafir, Gershon (Hg.) 1998: The Citizenship Debates: A Reader, Minneapolis/ London, S. 167-188.
- Spinner-Halev, Jeff 2006: Multiculturalism and its Critics, in: Dryzek, Honig, Phillips (Hg.) 2006: The Oxford Handbook of Political Theory, Oxford, S. 546-563.
- Taylor, Charles 1993: Multikulturalismus und die Politik der Anerkennung, Frankfurt/M.

Gender in International Relations

Dozentin:	Hayley Anna Thompson, Ph.D. Cand.
Termine:	wöchentlich Mo, 13.15 - 15.00 , ab 21.02.2011 PIL, P3
Studienstufe:	Bachelor Master
Veranstaltungsart:	Hauptseminar

Inhalt: What is gender? How is it found in international relations? Are rights human or huMAN? Are all Feminists the same? Is the personal international? What does it mean to be a man, a soldier, a hero, a citizen, a farmer? Who knows what? What difference does it make to consider gender in the context of culture, history, geography, race, and class, and vice versa? Do the United Nations and the World Bank do gender? Do conceptions of masculinity and femininity shape the nation? What does it mean to mainstream gender? Is globalization gendered? Does any of this matter for understanding international relations?

These are some of the issues we will explore this semester. This course will consider how international relations' issues and theories are gendered. We will discuss the meaning of gender and its manifestations in such topics as human rights, security, international political economy, and global governance. We will also look at varying arguments and activities of Feminists. The course aims to familiarize students with some of the central discussions about and activities surrounding gender in international relations, and to help students to develop their abilities to detect gendered assumptions and implications in the field.

Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Englisch
Prüfungsmodus / Credits:	Politikwissenschaft: aktive Teilnahme (Vortrag, Diskussion, Research Design) / 4 zusätzliche schriftliche, benotete Arbeit / 4
Anmeldung:	anrechenbar für den Studienschwerpunkt Internationale Beziehungen
Begrenzung:	Begrenzung der Studierendenzahl vorbehalten; bevorzugt werden Studierende ab dem 3. Semester.
Kontakt:	haylay.thompson@graduateinstitute.ch
Gasthörer/innen:	Teilnahme nach Vereinbarung
Material:	Pflichtlektüre und Seminarmaterialien zugänglich auf Online-Plattform "OLAT"

Literatur

- Students will read some classic work about gender in international relations, such as chapters from
- Cynthia Enloe's *Bananas, Beaches, and Bases: Making Feminist Sense of International Relations* and
 - J. Ann Tickner's article "You Just Don't Understand: Troubled Engagements Between Feminists and IR Theorists."
 - They will also read some more recent analyses found in Shirin M. Rai and Georgina Waylen's edited volume *Global Governance: Feminist Perspectives*, as well as from other books and various journals like the *International Studies Quarterly* and the *International Feminist Journal of Politics*.
 - The readings will discuss gender in international relations' theories and issues and touch on a broad range of topics such as human rights, security, post-colonialism, international political economy, global governance, activism, globalization, and so forth.

Glocalization - International activities of European and North American cities and regions, Research Seminar

Dozent:	Prof. Dr. Joachim Blatter		
Termine:	wöchentlich	Di, 17.15 - 19.00	ab 22.02.2011 HOF, R 0.01
Studienstufe:	Bachelor Master		
Veranstaltungsart:	Hauptseminar		

Inhalt: For many, current transformations are not fully captured by the term "globalization" but are much better characterized by the term "glocalization". Glocalization points to the fact that at the same time when social, economic and political activities and actors on supranational levels are getting more important, so do activities and actors on a subnational level. Glocalization is not so much concerned with the emerging multi-level system but with the interdependencies, interactions and interferences between the various levels. A core assumption is that not just nation states but also sub-national governments react to globalization processes and they do this partly by "going abroad" – by establishing cross-border, international and interregional activities, partnerships and institutions. In the course we will first get acquainted with the relevant literature which looks at glocalization from a cultural, economic and political perspective. In the second half of the seminar the students will do their own empirical study by collecting information on cross-border and international activities of cities and regions from European and North American countries. A main goal of the course is that the students get some first experience in empirical field work. Therefore, the students will work in groups and use established frameworks for tracing cross-border and international activities of cities and regions.

Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Englisch
Prüfungsmodus / Credits:	Politikwissenschaft: mündliche Mitarbeit, Gruppenarbeit, Referat / 4 Benotete schriftliche Arbeit / 4
Anmeldung:	anrechenbar für den Studienschwerpunkt Politische Theorie
Begrenzung:	Begrenzung der Teilnehmendenzahl vorbehalten; bevorzugt werden Studierende ab dem 3. Semester.
Kontakt:	joachim.blatter@unilu.ch
Material:	Pflichtlektüre und Seminarunterlagen zugänglich auf Online-Plattform "OLAT"

Literatur

- Blatter, J. (2007): Glocalization. Encyclopedia of Governance (edited by Marc Bevir),
- Blatter, J., M. Kreuzer, M. Rentl, J. Thiele (2008): The Foreign Relations of European Regions: Competences and Strategies. West European Politics, 31, 3, 464-490
- Lecours, André (2002): Paradiplomacy: Reflections on the Foreign Policy and International Relations of Regions, in: International Negotiation: 7, 91-114.
- Robertson, R. (1995): Glocalization: Time-space and homogeneity-heterogeneity. In: Featherstone, M., S. Lash & R. Robertson (eds.): Global modernities. London: Sage. 25-44.
- Aldecoa, F., M. Keating (eds.)(1999): Paradiplomacy in Action. The Foreign Relations of Subnational Governments. London: Frank Cass
- Christian Lefèvre, Ernesto d'Albergo (guest editors) (2007): International strategies of cities. Environment and Planning C, 25, 3.

Vergleichende Demokratisierung

Dozentin:	Dr. André Bächtiger		
Termine:	wöchentlich	Mi, 08.15 - 10.00	ab 23.02.2011 LOE, U 0.04
Studienstufe:	Bachelor Master		
Veranstaltungsart:	Hauptseminar		

Inhalt: Das Seminar befasst sich mit den Möglichkeiten und Grenzen von Demokratisierung in Entwicklungsländern (mit spezifischem Fokus auf Afrika und Asien). In einem ersten Teil geht es um die Frage, was Demokratie bedeutet (und bedeuten kann), insbesondere im Kontext nicht-westlicher Länder. In einem zweiten Teil geht es dann um die begünstigenden Faktoren für Demokratisierung. Dieser Themenkomplex wird aus verschiedenen theoretischen Perspektiven beleuchtet:

- einer „neo-evolutionistischen“ und historischen Perspektive, welche die Wichtigkeit des vorkolonialen und kolonialen Erbes afrikanischer und asiatischer Gesellschaften für aktuelle politische Prozesse betont;
- einer sozio-ökonomischen Perspektive, welche auf Wirtschaftsentwicklung, Ressourcen (Bodenschätze) und lokale Kapazitäten fokussiert;
- einer politisch-institutionellen Perspektive, welche davon ausgeht, dass Demokratisierung mittels geeigneter politischer Institutionen beeinflusst werden können;
- einer Entwicklungshilfe-Perspektive, die ähnlich wie der politisch-institutionelle Ansatz postuliert, dass geeignete Entwicklungsprogramme Demokratisierung befördern können;
- einer Diffusions- und Globalisierungs-Perspektive, die Demokratisierung als Resultat globaler Trends versteht.

Zentrale Frage hierbei ist, ob Demokratisierung mittels politischer Institutionen und Entwicklungshilfe „manipuliert“ werden kann, ob sie eine Folge globaler Entwicklungen ist, oder ob die „schwere Hand“ wirtschaftlicher Entwicklung und insbesondere des historischen Erbes die Demokratisierung in afrikanischen und asiatischen Staaten weiterhin prägt. Ganz besonders wird uns in diesem Zusammenhang beschäftigen, ob politische Institutionen per se eine Wirkung entfalten oder ob sie mit dem Kontext (kulturell, wirtschaftlich, aber auch mit anderen politischen Institutionen) zusammenpassen müssen („institutional complementarity“), damit sie die gewünschten Effekte erzielen (wie etwa demokratische Stabilität).

Voraussetzungen:	Besuch der Vorlesung Vergleichende Politikwissenschaft
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Politikwissenschaft: Aktive Teilnahme, schriftliche Hausarbeit (verpflichtend) / 4 fakultativ: benotete schriftliche Seminararbeit / 4
Anmeldung:	anrechenbar für den Studienschwerpunkt: Politische Theorie/Vergleichende Politikwissenschaft
Begrenzung:	Begrenzung der Teilnehmendenzahl vorbehalten; bevorzugt werden Studierende ab dem 3. Semester.
Kontakt:	andre.baechtiger@unilu.ch
Material:	Pflichtlektüre und Seminarunterlagen zugänglich auf Online-Plattform "OLAT"

Literatur

- Goran Hyden (2006) African Politics in Comparative Perspective. Cambridge: Cambridge University Press.
- Daron Acemoglu and James A. Robinson (2006). Economic Origins of Dictatorship and Democracy. Cambridge: Cambridge University Press.
- Pippa Norris (2008). Driving Democracy: Do power-sharing institutions work? Cambridge: Cambridge University Press
- Dirk Berg-Schlosser (2008). Determinants of democratic successes and failures in Africa. European Journal of Political Research 47: 269–306.

Rules beyond borders

Dozentin:	Prof. Dr. Sandra Lavenex
Termine:	wöchentlich Mi, 13.15 - 15.00 , ab 23.02.2011 HOF, R 0.01
Studienstufe:	Bachelor Master
Veranstaltungsart:	Hauptseminar

Inhalt: Economic and societal globalization lead, together with rapid technological change, to an increasing incongruence of the functional spaces of societal problems and the political spaces of political rule. Next to the institutionalization of cooperative governance arrangements at the international level, the diffusion and active export of national legislation constitute an important strategy to cope with deepening interdependence. Major international powers such as the European Union and the United States have engaged into a variety of activities geared at promoting their domestic approaches to economic policies but also environmental or security issues around the globe. At the same time, interdependence induces states to adapt unilaterally to "foreign" rules. Switzerland's relations to its "big neighbour", the EU, are just one salient example of the various ways how political and economic rules travel across and beyond political borders. In this Seminar we compare the EU's and the US's policy diffusion and their institutional strategies to shape the rules of the global economy by looking at instruments such as the extraterritorial application of domestic laws; bilateral or plurilateral trade or cooperation agreements; informal dialogue; transgovernmental networking and legislative action in multilateral forums. The seminar is meant to give students an insight into the variety of institutional settings and mechanisms by which political rules travel across political boundaries. Students will learn, on the basis of newer International Relations literature, to understand and apply relevant theories and methodologies and to conduct own critical analyses of processes of rule transfer and policy diffusion.

Voraussetzungen:	Vorkenntnisse im Bereich Internationale Beziehungen oder Europäische Integration werden vorausgesetzt.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Englisch
Prüfungsmodus / Credits:	Politikwissenschaft: Regelmässige Teilnahme/Referat/Essay / 4 Unbenotete schriftliche Arbeit / 4
Anmeldung:	anrechenbar für den Studienschwerpunkt Internationale Beziehungen
Kontakt:	sandra.lavenex@unilu.ch oder polsem@unilu.ch
Material:	wird auf der Online-Plattform OLAT zur Verfügung gestellt

Literatur

- David P. Dolowitz, and David Marsh (2000) "Learning from Abroad: The Role of Policy Transfer in Contemporary Policy-Making." *Governance* 13(1): 5-24.
- Daniel W. Drezner (2007) *All Politics is Global. Explaining International Regulatory Regimes*, Princeton: Princeton University Press.
- Katharina Holzinger and Christoph Knill (2005) "Causes and Conditions of Cross-National Policy Convergence" *Journal of European Public Policy* 12(5): 775-796.
- David A. Lake (2009) *Hierarchy in International Relations*, Ithaca and London: Cornell University Press.
- Sandra Lavenex and Frank Schimelfennig (eds.) (2009) *EU External Governance. Projecting EU Rules Beyond Membership*. Special Issue of *Journal of European Public Policy* 16 (6), reprinted in 2010 by Routledge.
- Beth A. Simmons, Frank Dobbin and Geoffrey Garrett, (eds.) (2008) *The Global Diffusion of Markets and Democracy*. Cambridge: Cambridge University Press.
- Anne-Marie Slaughter (2004) *A New World Order*, Princeton: Princeton University Press

European Union Foreign Policy

Dozent:	Dr. des. Omar Serrano
Termine:	wöchentlich Mi, 15.15 - 17.00 , ab 23.02.2011 PFI, K 1
Studienstufe:	Bachelor Master
Veranstaltungsart:	Hauptseminar

Inhalt: The European Union is a strange animal in world politics. It is one of the most powerful actors in areas such as the world trade regime; and yet, its impact is hardly felt in other policy areas. The main reason for the EU's lack of clout lays in its internal diversity, and the complexity of reaching agreement amongst its 27 Member States (MS). That said, the EU has continuously reinvented itself over the past two decades; it has learned from its mistakes. The Lisbon Treaty, its latest metamorphosis, has opened an entire new set of possibilities ranging from the creation of a European diplomatic service to a *de facto* Foreign Minister.

This course will examine, from a theoretical and empirical perspective, the way the EU carries out foreign policies in different issue-areas (e.g. trade, enlargement, development, crisis management, and conflict prevention and peace-building); paying particular attention to the actors involved and their interactions (the Commission, the Council and MS). In providing a more detailed picture, particular cases will be examined: EU-Swiss, transatlantic, and EU-China relations, as well as ESDP (CSDP) operations, and enlargement to the western Balkans and Turkey. The challenges and possibilities arising from the Lisbon Treaty will also be examined.

The course should provide students with an understanding of the ways and areas in which European foreign policy is active. It will also look into the ways in which scholars have come to terms in examining such a complex actor. The Hauptseminar will be held in English; however, German may also be used in essays and class-participation.

Umfang:	2 Semesterstunden
Sprache:	Englisch
Prüfungsmodus / Credits:	Politikwissenschaft: Bestätigte Teilnahme inkl. aktive Mitarbeit (Referat) / 4 Benotete schriftliche Arbeit, fakultativ / 4
Anmeldung:	anrechenbar für den Studienschwerpunkt Internationale Beziehungen
Begrenzung:	Begrenzung der Studierendenzahl vorbehalten, bevorzugt werden Studierende ab dem 3. Semester.
Kontakt:	omar.serrano@unilu.ch
Material:	Pflichtlektüre und Seminarmaterialien zugänglich auf online-Plattform "OLAT". Auf Wunsch kann eine Kopiervorlage zur Verfügung gestellt werden.

Literatur

- Fraser, Cameron (2007): *An Introduction to European Foreign Policy*. Oxon and New York: Routledge.
- Keukeleire, Stefan and MacNaughtan, Jennifer (2008): *The Foreign Policy of the European Union*. Basingstoke, Hampshire and New York: Palgrave Macmillan.
- White, Brian (2004): 'Foreign Policy Analysis and the New Europe' in Carlsnaes, Walter; Sjørusen, Helene and White Brian (eds.): *Contemporary European Foreign Policy*. London: SAGE

Europeanization: Theories, Methods and Empirical Findings

Dozentin:	Flavia Jurie, M.A.		
Termine:	wöchentlich neuer Raum	Do, 13.15 - 15.00 , ab 24.02.2011 Do, 26.05.	PIL, P4 R 0.03
Studienstufe:	Bachelor Master		
Veranstaltungsart:	Hauptseminar		

Inhalt: The main objective of this course is to develop an advanced understanding of both theoretical and empirical approaches to the study of Europeanization, or otherwise known as the domestic consequences of European Union integration process. The first section of the course will examine various theories defining the concept of Europeanization and explaining various Europeanization mechanisms. The second part will focus on methodological aspects, assessing both qualitative and quantitative tools for investigating the impact of the EU on domestic transformations in politics, policies and politics. The third section will concentrate on empirical findings of the Europeanization studies, discussing different national outcomes that occurred in both member and non-member states (like for example Switzerland). By the end of the course, participants should be able to: identify main theoretical assumptions that underline different approaches to the study of Europeanization; raise relevant theoretically and empirically grounded puzzles that are related to Europeanization studies; and assess various academic debates about the domestic effects of the EU integration process in the context of member, as well as non-member states.

Voraussetzungen:	gute Englischkenntnisse
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Englisch
Prüfungsmodus / Credits:	Politikwissenschaft: regelmässige Teilnahme/Beteiligung an Diskussionen/Referat/Essay / 4 fakultativ: benotete schriftliche Arbeit / 4
Anmeldung:	anrechenbar für den Studienschwerpunkt Internationale Beziehungen
Begrenzung:	Begrenzung der Teilnehmendenzahl vorbehalten; bevorzugt werden Studierende ab dem 3. Semester.
Kontakt:	flavia.jurje@unilu.ch
Material:	Pflichtlektüre und Seminarmaterialien zugänglich auf online-Plattform "OLAT".

Literatur

- Cowles, Maria Green, J. A. Caporaso and T. Risse (2001) *Transforming Europe. Europeanisation and Domestic Change*, Ithaca, NY: Cornell University Press.
- Featherstone, Kevin and Claudio Radaelli (2003), *The Politics of Europeanisation*. Oxford: Oxford University Press.
- Grabbe, H. (2006), *The EU's Transformative Power: Europeanisation through Conditionality in Central and Eastern Europe*, London: Palgrave.
- Graziano, P. and Vink, M.P. (2008), *Europeanization. New research Agendas*, Palgrave Macmillan, U.K.
- Holzhaacker Ronald and Markus Haverland (2006) *European research reloaded: cooperation and integration among Europeanized states*, Springer, The Netherlands.
- Sciarini P., A. Fischer and S. Nicolet (2004). How Europe Hits Home: Evidence from the Swiss Case. *Journal of European Public Policy*, 11 (3): 353-378.
- Schimmelfennig F. and U. Sedelmeier (2005) *The Europeanization of Central and Eastern Europe*. US: Cornell University.
- Schimmelfennig F. and U. Sedelmeier (2005) *The Politics of European Union Enlargement: Theoretical Approaches*, London: Routledge.

Politische Öffentlichkeit in Transformationsräumen

Dozentin:	Dr. Doreen Spörer-Wagner		
Termine:	Fr, 25.03.2011, 10.15 - 12.00, Fr, 15.04.2011, 09.15 - 17.00, Fr, 06.05.2011, 09.15 - 17.00, Fr, 27.05.2011, 09.15 - 17.00		HK, Heke
Studienstufe:	Bachelor Master		
Veranstaltungsart:	Hauptseminar		

Inhalt: Verschiedenste Facetten der Medienrepression und eine große Anzahl getöteter regimekritischer Journalisten steht auch 20 Jahre nach dem Ende des Kalten Krieges beispielhaft für das Spannungsverhältnis zwischen Meinungsfreiheit und staatlicher Kontrolle zivilgesellschaftlichen Engagements in einigen Nachfolgestaaten der ehemaligen Vielvölkerrepubliken Sowjetunion und Jugoslawien. Während eine aktive politische Öffentlichkeit wesentlich zur Stabilität und Wettbewerbsfähigkeit moderner Demokratien beiträgt, bedeutet sie aus Sicht quasi-demokratischer Herrschaftsträger vorderhand eine potenzielle Gefährdung ihrer politischen Macht. Das Seminar bietet am Beispiel der postkommunistischen Länder, die sich gegen Ende der 1980er Jahre von der kommunistischen Parteidiktatur lösten, aber jeweils eigene Pfade der gesellschaftlichen Umgestaltung beschritten, Einblick in die politisch-institutionelle Transformationsforschung. Konkret widmen wir uns der Problematik, ob und unter welchen Bedingungen sich in den Ländern des einstigen Ostblocks freie plurale Medien herausgebildet haben, die die Basis einer kritischen politischen Öffentlichkeit bilden. Ferner beschäftigen wir uns mit dem Einfluss der Massenmedien auf die Destabilisierung der kommunistischen Herrschaftssysteme sowie die Schaffung und Konsolidierung demokratischer Institutionen.

Voraussetzungen:	kommunikationswissenschaftliche Grundkenntnisse von Vorteil
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Turnus:	Blockseminar
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Politikwissenschaft: Referat, Exzerpte, Anwesenheit / 4 fakultativ: benotete schriftliche Arbeit / 4
Anmeldung:	anrechenbar für den Studienschwerpunkt Vergleichende Politikwissenschaft/ Innenpolitik
Begrenzung:	Begrenzung der Teilnehmendenzahl vorbehalten; Studierende ab dem 3. Semester werden bevorzugt. Anmeldungen werden nach dem "first come first serve-Prinzip" entgegengenommen.
Kontakt:	spoerer@nccr-democracy.uzh.ch
Material:	Pflichtlektüre und Seminarmaterialien zugänglich auf Online-Plattform "OLAT"

Literatur

- Aumente, J. et al. (1999): *Eastern European Journalism. Before, During and After Communism*, Cresskill, NJ: Hampton Press.
- Merkel, W. (2007): *Systemtransformation – Eine Einführung in die Theorie und Empirie der Transformationsforschung*, Opladen: Leske + Budrich.
- Splichal, S. (1994): *Media Beyond Socialism. Theory and Practice in East-Central Europe*, Boulder: Westview Press.
- Thomass, B. et al. (2001): *Medien und Transformation in Osteuropa*, Wiesbaden: Westdeutscher Verlag.

Contending Theories of Regional Integration: Europe and Beyond

Dozent:	Prof. Dr. Philippe Schmitter
Termine:	Mo, 02.05.2011, 09.15 - 16.00, Di, 03.05.2011, 09.15 - 16.00, Mi, 04.05.2011, 09.15 - 16.00, Do, 05.05.2011, 09.15 - 16.00, Fr, 06.05.2011, 09.15 - 12.00 Senioren-Universität, Schweizerhofquai
Studienstufe:	Bachelor Master
Veranstaltungsart:	Hauptseminar

Inhalt:	This course will survey critically the contending theories that claim to explain the course of European integration – past, present and future. We will rely primarily on the chapters in A. Wiener and T. Diez (eds.). European Integration Theory – supplemented by other articles. Its intent is not to discover "the" most apposite explanation, but to grasp how these theories contribute to explaining different aspects of the complex phenomenon that is the European Union. <i>Anmerkung des Politikwissenschaftlichen Seminars:</i> Philippe Schmitter ist einer der weltweit führenden Forscher Regionaler Integration. Wir empfehlen diesen Kurs wärmstens!
----------------	---

Voraussetzungen:	gute Englischkenntnisse
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Turnus:	einwöchiges Blockseminar
Sprache:	Englisch
Prüfungsmodus / Credits:	Politikwissenschaft: aktive Mitarbeit (Vortrag, Handout, Diskussion) / 4 fakultativ: benotete schriftliche Arbeit / 4
Anmeldung:	anrechenbar für die Studienschwerpunkte Internationale Beziehungen
Begrenzung:	Begrenzung der Teilnehmendenzahl vorbehalten; bevorzugt werden Studierende ab dem 3. Semester.
Kontakt:	polsem@unilu.ch or philippe.schmitter@iue.it
Gasthörer/innen:	Teilnahme nach Vereinbarung
Material:	Pflichtlektüre und Seminarmaterialien zugänglich auf Online-Plattform "OLAT"

Literatur

Chapters in Wieder & Diez (eds.) **European Integration Theory** (Oxford: Oxford University Press, 2004) as well as material cited in these chapters and some additional more recent articles.

Masterseminare

Nationalismus, Transnationalismus, Kosmopolitismus

Dozentin:	Dr. Andrea Schlenker
Termine:	wöchentlich Di, 10.15 - 12.00 , ab 22.02.2011 LOE, U 2.01
Studienstufe:	Master
Veranstaltungsart:	Masterseminar

Inhalt:	Nationalstaaten beherrschen nach wie vor unsere heutige Weltsicht. Sie waren jedoch nie unumstritten und sind es in der globalisierten Welt umso weniger. Grenzen lösen sich auf, neue werden gezogen. Damit verändert sich auch der Referenzrahmen, auf den sich politische Handlungen und Orientierungen beziehen. Politische Gemeinschaften als Kontext dieser Handlungen und Orientierungen lassen sich auf mehreren Ebenen analysieren. Ausgehend von unterschiedlichen Konzeptionen der Nation werden wir in diesem Masterseminar Formationen jenseits nationaler Grenzen eingehend betrachten. Dies umfasst solche, die verschiedene Nationalstaaten verbinden (Transnationalismus), bis hin zu solchen europäischer und globaler Reichweite (Kosmopolitanismus). Entsprechend werden wir verschiedene Akteursgruppen in den Blick nehmen, wie z.B. auf transnationaler Ebene MigrantInnen, Diasporas und doppelte StaatsbürgerInnen oder auf globaler Ebene WeltbürgerInnen und internationale NGOs. Sowohl konzeptionell als auch empirisch wird das Verhältnis der unterschiedlichen Akteure und Ebenen zueinander im Mittelpunkt stehen, um letztlich politische Gemeinschaftsbildung innerhalb und jenseits nationaler Grenzen besser zu verstehen. Ziele: Die Studierenden kennen die zentralen Konzepte und Analysedimensionen im Bezug auf politische Gemeinschaftsbildung innerhalb und jenseits nationaler Grenzen. Sie können die wichtigsten Phänomene und Spannungen in diesem Themenfeld benennen, an konkreten Beispielen vor allem in europäischen Ländern veranschaulichen und kritisch diskutieren. Diese Ziele werden erreicht durch die regelmässige Vorbereitung der Lektüre, auch mithilfe konkreter Aufgaben zu den Texten, durch Präsentationen und Handouts der Dozentin und von Studierenden sowie mündliche Diskussionen. Wer eine Hausarbeit zum Kurs schreiben möchte, sollte bis 24. Mai ein Outline ausarbeiten, das dann eingehend besprochen wird.
----------------	---

Voraussetzungen:	Vorkenntnisse in den Bereichen Politische Theorie und Vergleichende Politikwissenschaft
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Politikwissenschaft: regelmässige, aktive Teilnahme Diskussion und Referat) und Forschungsskizze / 4 zusätzliche schriftliche, benotete Arbeit / 4
Kontakt:	andrea.schlenker@unilu.ch
Material:	wird auf der Online-Plattform OLAT zur Verfügung gestellt

Literatur

- Archibugi, Daniele/ David Held/ Martin Köhler (Hg.) 1998: *Re-imagining Political Community*, Cambridge, S. 179-197.
- Benhabib, Seyla 2008: *Kosmopolitismus und Demokratie. Eine Debatte*, Frankfurt/M.
- Miller, David 2006: Nationalism, in: Dryzek, Honig, Phillips (Hg.) 2006: *The Oxford Handbook of Political Theory*, Oxford, S. 529-545.
- Vertovec, Steven/ Robin Cohen (Hg.) 2002: *Conceiving Cosmopolitanism: Theory, Context and Practice*, New York.

Kolloquium für Bachelor- und Masterabschlussarbeiten

Dozent:	Prof. Dr. Joachim Blatter / Prof. Dr. Sandra Lavenex		
Termine:	wöchentlich	Di, 15.15 - 17.00	, ab 22.02.2011 HOF, R 0.01
Studienstufe:	Bachelor Master		
Veranstaltungsart:	Kolloquium		

Inhalt:	<p>Das Kolloquium dient dazu, den Studierenden bei der Vorbereitung von Abschlussarbeiten helfen. Dazu präsentieren die Studierenden zu Beginn des Semesters erste Skizzen ihres Projektes zur Abschlussarbeit. Je nach Interesse der Studierenden und Ausrichtung der Arbeiten werden danach wichtige Schritte (z.B. Fallauswahl), Vorgehensweisen und Methoden aus dem Proseminar Methoden wiederholt.</p> <p>Im zweiten Teil des Kolloquiums präsentieren die Studierende ihr bisheriges Vorgehen bei der Abschlussarbeit, ein vollständiges Forschungsdesign und ggfs. vorläufigen Ergebnisse der Arbeit. Zu dieser zweiten Präsentation muss ein schriftlich ausgearbeitetes Forschungsdesign (5-7 Seiten) vorliegen.</p> <p>Das Kolloquium ist für alle Studierenden offen. Eine sporadische Teilnahme zu einzelnen Vorträgen ist grundsätzlich möglich. Diejenigen, die sich in der Vorbereitung zur Abschlussarbeit befinden und eine Leistungsbescheinigung für das Kolloquium erhalten möchten, müssen allerdings an allen Sitzungen teilnehmen, zwei Mal ihr Projekt zur Abschlussarbeit präsentieren und ein vollständiges Exposé für die Abschlussarbeit in schriftlicher Form einreichen.</p>
----------------	---

Voraussetzungen:	keine
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Politikwissenschaft: zwei Präsentationen sowie schriftliches Forschungsdesigns / 4
Kontakt:	joachim.blatter@unilu.ch sandra.lavenex@unilu.ch
Material:	Pflichtlektüre und Seminarmaterialien zugänglich auf Online-Plattform "OLAT"

Literatur

- Blatter, J., F. Janning and C. Wagemann (2007). *Qualitative Politikanalyse. Eine Einführung in Forschungsansätze und Methoden*. Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften.

Anrechenbare Lehrveranstaltungen aus anderen Fachbereichen

Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung II

Dozent:	Prof. Dr. Rainer Diaz-Bone		
Durchführender Fachbereich:	Soziologie		
Termine:	wöchentlich	Fr, 10.15 - 12.00	, ab 25.02.2011 LOE, U 0.05
Studienstufe:	Bachelor		
Veranstaltungsart:	Vorlesung		

Inhalt:	Die Vorlesung setzt die Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationswissenschaften I aus dem HS 10 fort. Im FS 11 werden die Datenerhebungsmethoden Befragung und Inhaltsanalyse behandelt. Im zweiten Teil folgt eine Einführung in die Deskriptivstatistik
----------------	---

Voraussetzungen:	Vorlesung Einführung in die Methoden I
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	KSF: Benotete schriftliche Prüfung / 2
Material:	wird bei OLAT eingestellt bzw. ist über das Ebook zugänglich.
Kontakt:	rainer.diazbone@unilu.ch

Staat und Recht in Afrika

Dozent:	Prof. Dr. Jürg Helbling
Durchführender Fachbereich:	Ethnologie
Termine:	wöchentlich Mi, 10.15 - 12.00, ab 23.02.2011 LOE, U 0.04
Studienstufe:	Bachelor Master
Veranstaltungsart:	Hauptseminar

Inhalt: Zahlreiche Staaten in Afrika sind in den letzten Jahrzehnten Schauplätze von Bürgerkrieg und Staatsschwäche geworden. Das Seminar setzt sich zum Ziel, den spezifischen Charakter dieser Staaten herausarbeiten. Hierzu gehört auch die Frage des Rechts, dessen Durchsetzung eigentlich zu den Aufgaben des Staates gehört, wozu allerdings die neopatrimonialen Staaten Afrikas, die mit wirtschaftlichen Problemen zu kämpfen haben, politisch stark geschwächt sind und erhebliche Legitimationslücken aufweisen, kaum in der Lage sind. Auf lokaler und regionaler Ebene (Dorf; chéfferies und Kleinstädte) bestehen jedoch in vielen Ländern auch informelle Rechtsinstitutionen und traditionelle Autoritäten, die Recht sprechen. Die Frage ist, in welchem Ausmass diese informellen Rechtsinstitutionen die Schwäche des staatlichen Rechts kompensieren können oder ob auch sie zusammen mit den staatlichen Institutionen zusammenbrechen. Im Seminar sollen die politik- und rechtsethnologischen Grundlagen erarbeitet werden, um diese theoretischen Probleme zu behandeln. Das Thema des Seminars steht im Kontext eines Forschungsprojektes mit dem Titel "Impunity in the context of armed conflict and state weakness in East Congo", das von Mitarbeiter des Ethnologischen Seminars durchgeführt wird. Vorausgesetzt wird eine aktive Mitarbeit, wozu die vorbereitende Lektüre der obligatorisch zu lesenden Texte (*) zählt. Zusätzlich sollen Sie einmal im Seminarverlauf eine kleine Präsentation in Form eines Kurzreferats von nicht mehr als 15 Minuten einbringen. Zur Präsentation gehört auch ein 5-10-seitiges Handout, das vorab als download zur Verfügung stehen soll. Es besteht auch die Möglichkeit, Hausarbeiten zu Themen des Seminars zu verfassen.

Voraussetzungen:	Das Seminar richtet sich an MA- und fortgeschrittene BA-Studierende in Ethnologie mit einschlägigen Vorkenntnissen in Politik- und Rechts-ethnologie teilnehmen.
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	KSF: Aktive Teilnahme (Präsentation plus 5-10-seitiges Handout) / 4 zusätzlich schriftliche, benotete Seminararbeit / 4
Kontakt:	juerg.helbling@unilu.ch

Imperienbildung im Zeitalter der Globalisierung

Dozent:	Prof. Dr. Herfried Münkler
Durchführender Fachbereich:	Integrierter Studiengang Kulturwissenschaften
Termine:	Fr, 25.02.2011, 13.15 - 17.00, Fr, 18.03.2011, 09.15 - 17.00, Fr, 15.04.2011, 09.15 - 17.00, Fr, 06.05.2011, 09.15 - 17.00 STK, SK 1

Studienstufe:	Bachelor Master
----------------------	--------------------

Veranstaltungsart:	Hauptseminar
---------------------------	--------------

Inhalt: Imperien haben einen schlechten Ruf; sie gelten als Agenten der Ausbeutung und Unterdrückung. Andererseits zeichnen sich postimperiale Räume durch Instabilität und hohe Konflikthaftigkeit aus. Imperiale Ordnungen garantieren hingegen für große Regionen Frieden und Sicherheit, wodurch sie sich als Prosperitätsräume von ihrer Umgebung abheben. Das Seminar thematisiert die Rolle von Imperien, typisiert diese (Steppenimperien, Seereiche), beschäftigt sich mit den Imperialismustheorien des frühen 20. Jahrhunderts, untersucht den antiimperialen Widerstand und fragt nach der möglichen Rolle imperialer Akteure und Ordnungen im 21. Jahrhundert.

Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	KSF: Aktive Teilnahme / 4 Benotete schriftliche Arbeit (fakultativ) / 4
Kontakt:	herfried.muenkler@sowi.hu-berlin.de
Offen für Fachfremde:	offen als nichtjuristisches Wahlfach
Material:	siehe Semesterapparat

Politik im Netz. Der Wandel politischer Kommunikation in der digitalen Demokratie

Dozent: Dr. Thilo Raufer

Durchführender Fachbereich: Soziologie

Termine: Fr, 01.04.2011, 10.15 - 12.00,
Fr, 01.04.2011, 13.15 - 17.00,
Sa, 02.04.2011, 09.15 - 12.00,
Sa, 02.04.2011, 13.15 - 16.00
LOE, U 1.01
Fr, 20.05.2011, 10.15 - 12.00,
Fr, 20.05.2011, 13.15 - 17.00,
Sa, 21.05.2011, 09.15 - 12.00,
Sa, 21.05.2011, 13.15 - 16.00
STK, SK 1

Studienstufe: Bachelor
Master

Veranstaltungsart: Hauptseminar

Inhalt: Politik wird zunehmend (auch) im Netz vermittelt und das www wird zu einem Ort, an dem politische Inhalte präsentiert, kommuniziert und diskutiert werden. Insbesondere mit Etablierung des Web 2.0, der Nutzung sozialer Netzwerke, der Entstehung von Wikis, (politischen) Blogs, Videoportalen u.ä. hat sich dabei eine Form politischer Kommunikation herausgebildet, die eine neue und andere Qualität aufweist, als dies bei klassischen politischen Medien (Zeitung, Radio, Fernsehen) der Fall war. Damit verbunden war zunächst die große Hoffnung, dass die „Cyber-Demokratie“ neue Dimensionen der politischen Partizipation und sogar eine Erneuerung der Politik und der Demokratie ermöglichen sollte. Auch wenn diese Euphorie mittlerweile einer sehr viel sachlicheren Einschätzung gewichen ist, so lässt sich doch konstatieren, dass die vielfältigen Kommunikationsformen die das Internet und v.a. das Web 2.0 bietet, aus der Politik kaum noch wegzudenken sind.

In dem Seminar sollen diese neuen Formen politischer Kommunikation und der damit verbundene Wandel der (politischen) Kommunikationskultur diskutiert und analysiert werden. Es wird danach gefragt, welche Bedeutung diesem Wandel und dem Einsatz des Internets in der politischen Kommunikation in soziologisch-theoretischer, empirischer aber auch normativer Hinsicht zugemessen werden kann.

Hierzu werden im ersten Teil der Veranstaltung theoretische Fragen der Mediatisierung der Gesellschaft und der Politik, der Interaktivität des/im Web 2.0, der Virtualität und der Performativität politischer Kommunikation im Netz sowie - in einer eher gesellschaftstheoretischen Perspektive - Fragen der Bedeutung des Internets für die demokratische Öffentlichkeit und der demokratischen Teilhabe (Inklusion) im Sinne einer "digital democracy" im Vordergrund stehen.

Im zweiten Teil werden kleine empirische Fallstudien zur Nutzung des Internets in der US-amerikanischen, der schweizer und der deutschen Politik sowie der Nutzung dieses Mediums durch zivilgesellschaftliche Akteure (online campaigning, z.B. Greenpeace, ATTAC) durchgeführt.

In der Vorbesprechung wird eine Einführung in das Thema und ein Überblick über die zu behandelnden Themenbereiche gegeben werden. Die Studierenden werden dann – je nach Teilnehmerzahl – in Gruppen eingeteilt, die gemeinsam theoretische Aspekte und Befunde (1. Teil) oder ein empirisches Fallbeispiel (2. Teil) bearbeiten und an den beiden Veranstaltungstagen des Blockseminars präsentieren sollen.

Umfang: 2 Semesterwochenstunden
Sprache: Deutsch
Prüfungsmodus / Credits: KSF:
Aktive Teilnahme / 4
Benotete schriftliche Arbeit (fakultativ) / 4
Kontakt: thilo.raufer@uni-konstanz.de

Rahmen- und Inhaltsanalyse

Dozent: Dr. Eva Baumann

Durchführender Fachbereich: Soziologie

Vorbesprechung: Do, 24.02.2011, 13.15 - 15.00
PFI, K 31
Termine: Fr, 01.04.2011, 10.15 - 12.00,
Fr, 01.04.2011, 13.15 - 17.00,
Sa, 02.04.2011, 09.15 - 12.00,
Sa, 02.04.2011, 13.15 - 16.00,
Fr, 27.05.2011, 10.15 - 12.00,
Fr, 27.05.2011, 13.15 - 17.00,
Sa, 28.05.2011, 09.15 - 12.00,
Sa, 28.05.2011, 13.15 - 16.00
HOF, R 0.02

Studienstufe: Master

Veranstaltungsart: Masterseminar

Inhalt: Kommunikationsinhalte auf die in ihnen enthaltenen „Rahmen“ oder „Frames“ zu analysieren, hat in den letzten Jahren und Jahrzehnten sehr an Beachtung gewonnen und sich auch in der Kommunikationswissenschaft als populärer Forschungsgegenstand etabliert. Vereinfachend können Frames als Deutungsmuster oder Sinnzusammenhänge definiert werden, die von Kommunikatoren, Journalisten und vom Publikum konstruiert und zur Strukturierung und Bewertung einzelner Aspekte der sozialen Realität verwendet werden. Entsprechend setzt das unter dem Begriff „Framing“ etablierte Forschungskonzept auf Ebene der Kommunikatoren, der Medieninhalte und der Rezipienten an und lässt sich in den unterschiedlichsten Forschungsfeldern wie z. B. Risiko-, Wissenschafts-, Gesundheits- und Wirtschaftskommunikation oder politische Kommunikation anwenden. Darüber hinaus bieten sich vielfältige Bezüge zu theoretischen Konzepten wie z. B. Nachrichtenwerttheorie, Agenda Setting und Priming, Schematheorie oder Issues Management. Das Seminar richtet den Fokus auf die Rahmung von Themen in den Medien, also auf Medienframes. In Medienanalysen werden Berichterstattungsstrukturen identifiziert, in denen sich die journalistischen Selektions- und Deutungsmuster niederschlagen und so zum Gegenstand des öffentlichen Diskurses werden.

Im Seminar werden zunächst die verschiedenen Konzeptionen von Frames erarbeitet und anhand ausgewählter Themenfelder und Beispielstudien nachvollzogen. Im Mittelpunkt des Kurses stehen Strategien der empirischen Erfassung von Medienframes. Die verschiedenen methodischen Zugänge werden erörtert und einander gegenübergestellt. Dabei werden qualitative und standardisierte Inhaltsanalysen sowie entsprechende qualitative und statistische Auswertungsverfahren gleichermaßen thematisiert. Die praktische Anwendung der verschiedenen empirischen Vorgehensweisen zur Identifikation und Beschreibung von Medienframes vollziehen die Seminarteilnehmer exemplarisch in Form von eigenständigen Projekten.

Umfang: 2 Semesterwochenstunden
Sprache: Deutsch
Prüfungsmodus / Credits: KSF:
Aktive Teilnahme (Referat + Projektarbeit) / 4
Benotete schriftliche Arbeit (Projektbericht) / 4
Hinweise: Die Teilnahme am Seminar setzt die Bereitschaft zur intensiven Lektüre und eigenständigen Projektarbeit voraus.
Kontakt: eva@baumann-schwarz.de

Direkte Demokratie, Parteien und neue Religionspolitik Vertiefungsmodul Politik und Religion - ZRWP

Dozenten: Ass.-Prof. Dr. Antonius Liedhegener
Block 1 in Kooperation mit Nationalrat Andreas Gross
Block 2 in Kooperation mit Andreas Gross, Torsten Oppeland und Antonius Liedhegener

Durchführender Fachbereich: Religionswissenschaft / ZRWP

Termine: Mi, 23.02.2011, 19.15 - 21.00,
Fr, 01.04.2011, 10.15 - 20.00,
Sa, 02.04.2011, 10.15 - 20.00 STK, SK 1

Studienstufe: Master

Veranstaltungsart: Masterseminar

Inhalt: In vielen Staaten Europas vollzieht sich gegenwärtig die Rückkehr einer in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts kaum noch praktizierten Religionspolitik, verstanden als politische Mehrheitsentscheidungen über religionsrechtlich belangvolle Tatsachen. Katalysator ist in vielen Fällen ein in der Öffentlichkeit verkürzt als Block wahrgenommener Islam, dessen verschiedenen Communities durch eine anhaltende Zuwanderung und zunehmende Beheimatung in Europa faktische eine gesellschaftliche Grösse geworden sind. Islamische Kopftücher, Burkas und Minarette sind quer durch Europa Gegenstände und Symbole höchst kontroverser politischer Konflikte und Entscheidungen. Im Hintergrund stehen vielschichtige Integrationsdebatten, aber auch kaum bearbeitete religiöse und kulturelle Vorbehalte. In vielen Demokratien Europas zeigen diese Debatten zudem Rückwirkungen auf die tradierten Parteiensysteme und das Wahlverhalten. Im Fall der Schweiz hat die "neue Religionspolitik" im Zuge der Minarett-Initiative auch die direktdemokratischen Entscheidungsprozesse erreicht. Das wirft politikwissenschaftlich wie religionswissenschaftlich relevante Fragen auf: Sind direktdemokratische Systeme, so wie jüngst behauptet, durch ihre Option der Volksentscheide minderheitenfeindlicher als repräsentative Demokratien? Wie gefährlich ist der Übergang zur "neuen Religionspolitik" für den Zusammenhalt demokratischer Gesellschaften? Eröffnet der offene politische Konflikt um Religion mittelfristig vielleicht doch Chancen, Integration durch revidierte Entscheidungen, neue Kompromisse und eventuell allmählich wachsendem Konsens politisch zu befördern? Können Parteien und politischer Wettbewerb dies leisten?

Das Masterseminar richtet sich vor allem an die Studierenden des 2. Studiensemesters des Joint Master Religion – Wirtschaft – Politik. Es kann auch im Rahmen des Masters Soziologie für das neue Modul Religionsforschung belegt werden. Studierende anderer Studienjahre und einschlägiger Masterstudiengänge der Universität Luzern sind willkommen. Das Seminar wird als Blockveranstaltung in Kooperation mit Dr. Andreas Gross und einer Seminargruppe des Instituts für Politikwissenschaft der Universität Jena unter Leitung von Prof. Dr. Torsten Oppeland angeboten und zielt auf eine interdisziplinäre Beschäftigung mit religionspolitischen Fragen. Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Studierende begrenzt.

Termine

Vorbesprechung: 23. Februar, 19 Uhr, Ort wird noch bekannt gegeben.
Block 1: 1. April 2011 (in Kooperation mit Nationalrat Andreas Gross); 10 bis 20 Uhr.
Block 2: 5.-7. Mai 2011 (Kooperation Andreas Gross, Torsten Oppeland und Antonius Liedhegener); Do 5.5. 15:00 – 22:00 h; Fr 6.5. 10:00-22:00 h; Sa 7.5. 9:00-13:00 h

Umfang: 2 Semesterwochenstunden

Sprache: Deutsch

Voraussetzungen: Das Masterseminar richtet sich vor allem an die Studierenden des 2. Studiensemesters des Joint Master Religion – Wirtschaft – Politik. Es kann

auch im Rahmen des Masters Soziologie für das neue Modul Religionsforschung belegt werden. Studierende anderer Studienjahre und einschlägiger Masterstudiengänge der Universität Luzern sind willkommen

Prüfungsmodus / Credits: IKSF: aktive Teilnahme und benotetes Referat / 4
schriftliche Hausarbeit / 3

Anmeldung: UniPortal
Eine persönliche Anmeldung per E-Mail mit Angaben zum Studiengang ist für alle Teilnehmenden zusätzlich zur Anmeldung im Portal zwingend erforderlich (Anmeldung an: antonius.liedhegener@unilu.ch).

Begrenzung: 40 Studierende

Kontakt: antonius.liedhegener@unilu.ch

Politische Soziologie. Zentrale Texte und Thesen

<i>Dozent:</i>	Ass.-Prof. Dr. Oliver Marchart
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	Soziologie
<i>Termine:</i>	wöchentlich Do, 10.15 - 12.00, ab 24.02.2011 STK, SK505
<i>Studienstufe:</i>	Master
<i>Veranstaltungsart:</i>	Masterseminar
<i>Inhalt:</i>	Im Zentrum der Veranstaltung steht die Frage nach dem Verhältnis von Politik und Gesellschaft, wie es in wichtigen Texten der politischen Soziologie diskutiert wird. Das Masterseminar ist der engen Lektüre und Diskussion dieser Texte gewidmet: von den „Klassikern“ wie Marx und Weber bis hin zu heute massgeblichen Ansätzen wie jenen der soziologischen Systemtheorie und der poststrukturalistischen Sozialwissenschaften. Im thematischen Fokus stehen Fragen nach Macht, Herrschaft, Hegemonie, Konflikt, Öffentlichkeit, sozialen Bewegungen oder Globalisierung im Verhältnis zum politischen System.
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	KSF: Aktive Teilnahme (Referat) / 4 Benotete schriftliche Arbeit / 4
<i>Kontakt:</i>	oliver.marchart@unilu.ch
<i>Material:</i>	Ein Reader mit den wesentlichen Texten wird zu Verfügung gestellt.

Configurative Methods in the Social Sciences

<i>Dozent:</i>	Charles C. Ragin
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	Graduate School
<i>Termine:</i>	Blockveranstaltung Di, 10.05.2011, 08.15 bis Fr, 13.05.2011, 17.00 EXT, aeb Kasernenplatz
<i>Studienstufe:</i>	Master
<i>Veranstaltungsart:</i>	Masterseminar
<i>Inhalt:</i>	<p>The analytic challenge of case-oriented research is not simply that the number of cases is limited, but that researchers gain useful in-depth knowledge of cases that is difficult to represent using conventional forms of analysis (e.g., representations that emphasize the “net effects” of “independent variables”). The researcher is left wondering how to represent knowledge of cases in a way that is meaningful and compact, but which also does not deny case complexity. Set-theoretic methods such as Qualitative Comparative Analysis (QCA) offer a solution. QCA is fundamentally a case-oriented method that can be applied to small-to-moderate size Ns. It is most useful when researchers have knowledge of each case included in an investigation, there is a relatively small number of such cases (e.g., 10-50), and the investigator seeks to compare cases as configurations. With these methods it is possible to construct representations of cross-case patterns that allow for substantial heterogeneity and diversity. This course offers an advanced introduction to the approach and to the use of the software package fsQCA. Both the crisp (i.e., Boolean) and fuzzy-set versions of the method are presented.</p> <p>Fuzzy set analysis is gaining popularity in the social sciences today because of the close connections it enables between verbal theory, substantive knowledge (especially in the assessment of degree of set membership), and data analysis. Fuzzy sets are especially useful in case-oriented research, where the investigator has substantial familiarity with the cases included in the investigation and seeks to understand cases configurationally, that is, as specific combinations of aspects or elements. Using fuzzy-set methods, case outcomes can be examined in ways that allow for causal complexity, where different configurations of causally relevant conditions combine to generate the outcome in question. Also, with fuzzy-set methods it is a possible to evaluate arguments that causal conditions are necessary or sufficient. Examinations of this type are outside the scope of conventional variable-oriented analysis.</p> <p>Main Topics Introduction to comparative methodology Introduction to Boolean algebra and set relations Set-theoretic analysis vs. correlational analysis Necessity and sufficiency INUS causation and causal complexity Crisp-set QCA Fuzzy sets, fuzzy set relations, and fuzzy-set QCA Fuzzy set calibration Limited diversity and counterfactual analysis</p>
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Sprache:</i>	Englisch
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	KSF: Bestätigte Teilnahme Masterstudierende / 4
<i>Begrenzung:</i>	Doktorierende und Masterstudierende
<i>Kontakt:</i>	franziska.struzk@unilu.ch oder joachim.blatter@unilu.ch
<i>Material:</i>	auf OLAT zugänglich

Tutorat (Gruppe 3) zur Einführungsvorlesung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung I

Dozenten:	Prof. Dr. Rainer Diaz-Bone / Fabian Berger
Durchführender Fachbereich:	Soziologie
Termine:	wöchentlich Fr, 13.15 - 15.00, ab 25.02.2011 PFI, K 1
Studienstufe:	Bachelor
Veranstaltungsart:	Tutorat
Inhalt:	Das Tutorate vertieft den Inhalt der Vorlesung Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung II anhand von Aufgaben.
Voraussetzungen:	erfolgreicher Besuch der Vorlesung Methoden I sowie begleitender Besuch der Vorlesung Methoden II mit vorbereitender Bearbeitung der Aufgaben und aktiver Mitarbeit im Tutorat.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Politikwissenschaft: Bestätigte Teilnahme / 2
Kontakt:	rainer.diazbone@unilu.ch oder fabian.berger@unilu.ch

Sonderveranstaltung

Orientierungen im Informationsdschungel

Dozent:	Fachreferentinnen und -referenten der ZHB
Termine:	Fr, 11.03.2011, 09.15 - 12.00, Fr, 11.03.2011, 13.15 - 16.00, Fr, 18.03.2011, 09.15 - 12.00, Fr, 18.03.2011, 13.15 - 16.00, Fr, 08.04.2011, 09.15 - 12.00, Fr, 08.04.2011, 13.15 - 16.00, Fr, 15.04.2011, 09.15 - 12.00, Fr, 15.04.2011, 13.15 - 16.00 ZHB
Veranstaltungsart:	Sonderveranstaltung
Inhalt:	<p>Alle googeln und suchen erste Informationen bei Wikipedia. Im Studium wird es nun relevant, diesen alltäglichen Umgang mit Informationen im Kontext wissenschaftlichen Arbeitens neu zu überdenken. Für Referate und Hausarbeiten zu unbekannt Themen braucht man Literatur – Aufsätze und Bücher. Bibliothekskataloge und Datenbanken sind dazu gute Instrumente. Durch die Digitalisierung ist die Suche nach Informationen und Literatur zwar einfacher, die Auswahl und Beurteilung der Informationen jedoch anspruchsvoller geworden. Internetquellen müssen auf ihre Verlässlichkeit und wissenschaftliche Relevanz geprüft werden. Genaueres Wissen über die Funktion von Suchmaschinen und etablierte Fachinformationen im Netz sind hier hilfreich. Letztlich müssen die ganzen Hinweise und Notizen sortiert und dokumentiert werden. Literaturverwaltungsprogramme wie Citavi erlauben dabei bereits eine erste Strukturierung des Themas, bevor der Schreibprozess losgeht. In vier Blocksitzungen mit Workshopcharakter möchten wir mit Ihnen zusammen Techniken und Instrumente rund um die Literaturrecherche kennenlernen und ausprobieren, die Sie im Studium benötigen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Termin (11. März): Wissenschaftliches Arbeiten im Netz 2. Termin (18. März): Recherchieren vom Katalog zur Datenbank 3. Termin (8. April): Evaluieren, auswählen und verwalten 4. Termin (15. April): Verwenden und schreiben
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	KSF: Unbenotete Prüfung / 2
Kontakt:	informationskompetenz@zhbluzern.ch
Hinweis:	Eine Veranstaltung für fortgeschrittene Studierende, die an einer BA- oder MA-Arbeit schreiben, findet im Herbstsemester statt.

Seminar Politikwissenschaft
Lehrveranstaltungen im Frühjahrssemester 2011

	MONTAG		DIENTAG	MITTWOCH		DONNERSTAG	FREITAG
08.15-10.00				Bächtiger: HS Vergleichende Demokratisierung U 0.04		Milewicz: PS Int. Organisationen und das UN System Start: 10.03.2011 Ende: 21.04.2011	
10.15-12.00	Bathasar: VL Schweizer Politik PIL, P1		Schlenker: MAS Nationalismus, Transnationalism us, Kosmopolitismus U 2.01	Lavenex: VL Vergleichende Regionale Integration U 1.05		Milewicz: PS Internationale Organisationen und das UN System PFI, HS 3	Spörer: HS Politische Öffentlichkeit in Transformationsra umen Blockseminar Einführung: 25.3., 10 – 12.h Heke
12.15-13.00							
13.15-15.00	van der Heiden: PS Multi-Level Governance PIL, P4	Thompssen: HS Gender in International Relations PIL, P3	Blatter: VL Handlungs- und Institutionentheor ien PFI, K1	Lavenex: HS Rules beyond borders R 0.01		Jurje: HS Europaeization: Theories, Methods and Empirical Findings PIL, P4	Berger: Tutorat Methoden II; Gruppe 1 PFI, K1
15.15-17.00	Schlenker: HS Multikulturalismus in Theorie und Praxis R 0.02		Achermann: PS Strategisches Handeln und politische Sozialisation U 2.01	Serrano: HS European Union Foreign Policy PFI, K1	Bächtiger/ Blatter: Methodenprose minar Zur Praxis der empirischen Sozialforschung I PIL, P1		
17.15-19.00	Schmitter: HS Contending Theories of Regional Integration Blockseminar 2. – 6. Mai EXT SentUni	Ragin: MAS/DOK Configurative Methods in the Social Sciences Blockseminar 10. – 13. Mai EXT aeb	Blatter: HS Globalization R 0.01			Freyburg: PS Europäische Integration PIL, P1	

Spörer HS Blockseminar weitere Daten: **Fr, 15. April / Fr, 6. Mai / Fr, 27. Mai** 2011 – jeweils von 09.00 – 16.30 h (**Heke**)
Ragin, MAS/Doktorandenseminar: Dienstag, 10. Mai bis Freitag, 13. Mai., jeweils 08.00 – 17.00 h und von 13.15 – 16.00 h (**aeb, Kaserneplatz**)
Schmitter HS Blockseminar: Montag, 2. Mai – Donnerstag, 5. Mai, jeweils von 09.15 – 12.00 h und von 13.15 – 16.00 h / Freitag, 6. Mai, 09.15 – 12.00 h (Seniorenuniversität)